**Predigt von Pfarrer Wilhelm zur Predigtreihe 2019: „Suche Frieden!“**

**„Dag Hammarskjöld – Ringen um den zerbrechlichen Frieden“**

**Liebe Gemeinde,**

vor kurzem war eine große **Demo** in Berlin

unter dem **Motto:**

*„Wir haben es* ***satt!“***

**Zehntausende** protestierten

für eine artgerechte **Tierhaltung.**

Ein **wichtiges** Anliegen.

Eine aktuelle **Studie** zeigt allerdings:

Obwohl die **meisten**

für mehr **Tierwohl** sind,

ist nur eine **kleine** Zahl bereit,

für die entsprechend erzeugten **Produkte**

an der Kasse auch mehr **Geld** hinzulegen.

Ist es so auch mit dem **Frieden?**

*„Frieden findet* ***jeder*** *gut.“,*

schreibt unser **Landesbischof** in seinem Neujahrsbrief**.**

*„Aber was sind wir* ***bereit,***

*dafür zu* ***geben?“***

Ich möchte Ihnen heute einen **Mann** vorstellen,

der **gesehen** hat,

ein wie **zerbrechliches** Ding

der **Friede** ist.

Und der **gerungen** hat

unter dem **Einsatz** aller seiner Kräfte,

um diesen **zerbrechlichen** Frieden

zu **schützen**

und zu **stärken.**

Sie sehen sein **Gesicht**

auf ihrem **Blatt** vor sich.

**Rechts** unten,

unter einigen **Texten** aus seinem Tagebuch,

lesen Sie seinen **Namen.**

Der sieht für uns etwas **sperrig** aus.

Ein s**chwedischer** Name.

**Ausgesprochen** wird er:

**Dag Hammarskjöld.**

*(„Doag Hammer****ch****öld“)*

Am **17. September 1961**

flog er von **Kinhasa** im Kongo

nach **Nord-Rhodesien**,

das heute **Sambia** heißt.

Wenige Minuten nach **Mitternacht**

**explodierte** die Maschine

kurz vor der **Landung**

und **verbrannte.**

**Hammarskjöld**

und die **achtköpfige** schwedische Besatzung

kamen **ums Leben**.

Zunächst stand man **ratlos** vor dieser Katastrophe.

Dann wurden **Dokumente** entdeckt

und **veröffentlicht,**

die den starken **Verdacht** nahelegen:

Es ging um **Machtansprüche**

auf ein **Gebiet**

mit starkem **Uran**vorkommen.

Hier stand Hammarskjöld wohl im **Weg.**

Die **Geheimdienste**

von **Südafrika,**

der **USA**

und **Großbritannien**

haben aller W**ahrscheinlichkeit** nach

den **Abschuss** seiner Maschine veranlasst**!**

**Wer ist** dieser Mann,

der für manche Politiker so eine **Bedrohung** darstellte,

dass man ihn mit **56 Jahren**

hat **ermorden** lassen?

Dag Hammarskjöld wurde am **29. Juli 1905**

als **jüngster** von vier Söhnen

in Jönköping in **Schweden** geboren.

Die **Familie** entstammt

einem alten schwedischen **Adelsgeschlecht.**

Das findet auch in der **Wohnsituation** ihren Ausdruck:

Nach dem Umzug nach **Uppsala**

bewohnt die Familie dort ein riesiges **Schloss.**

Zum **Vater** findet Dag Hammarskjöld kein rechtes Verhältnis.

Einmal schreibt er im **Rückblick:**

*„Unsere Liebe bleibt* ***chancenlos.***

*Der Zugang zum Vater ähnelt der* ***Klappe***

*in der Tür zur Zelle eines* ***Schweigemönchs.***

*Gerade einmal ein* ***Suppenteller***

*und ein Glas* ***Wasser*** *passen durch.*

*Der Vater* ***arbeitet.***

*Von früh bis* ***spät.***

*Er verreist oft* ***allein.***

*Sammelt* ***Kraft.***

*Macht* ***Urlaub****.*

***Ohne*** *uns.*

*Mein* ***Tank*** *guter Erinnerungen*

***rostet.“***

Und zum **Schluss:**

*„Ich bin nicht* ***wie er.***

*Man wird mich niemals so* ***fürchten*** *wie ihn.“*

Als **Staatsminister**

war der **Vater**

eine **achtungsgebietende** Erscheinung.

**Klar.**

**Streng.**

**Unnahbar.**

Der **Sohn**

ist nicht aus demselben **harten** Holz geschnitzt.

Er trägt mehr von der **Mutter** in sich:

Ihre **Feinfühligkeit**

und **Empfindsamkeit.**

Im Juni **1945**

werden in San Francisco die **Vereinten Nationen,**

die **UNO** gegründet.

Die **Minen** des Zweiten Weltkriegs

sind noch nicht **abgeräumt,**

da soll sich diese **Organisation**

für einen dauerhaften **Frieden**

überall auf der **Welt** einsetzen.

Eine **faszinierende** Aufgabe.

Aber **auch** eine Aufgabe,

die kaum **lösbar** erscheint.

**1953** wird ein hochbegabter,

etwas **menschenscheuer** Mann

zum **Generalsekretär**

der **Vereinten Nationen** gewählt:

**Dag Hammarskjöld.**

Dabei haben manche **Politike**r wohl gedacht:

Dieser „**blasse** schwedische Beamte“

wird uns bei unseren **Zugriffen**

auf **Bodenschätze**

und **Einflussbereiche**

kaum im **Weg** stehen!

Doch auf seiner ersten **Pressekonferenz**

am New Yorker **East River**

gibt er ein **anderes** Bild ab.

Man **fragt** ihn

nach seinem **schwer** aussprechbaren

**Namen**

und er antwortet **schlagfertig:**

*„Nennen Sie mich* ***Hammerschild****“.*

So war der **Name**

auf dem **Familienwappen** abgebildet.

Und er **legt** das Bild dann **so** aus:

*„Ich will ein* ***Schmiedehammer*** *sein*

*für die weltweite Durchsetzung der* ***Menschenrechte.***

*Und ich will ein* ***Schutzschild*** *sein*

*für* ***die*** *Staaten,*

*die von anderen* ***bedroht***

*und* ***angegriffen*** *werden.“*

Ein fast unverschämtes **Selbstbewusstsein!**

Man war **überrascht.**

Woher hat er dieses **Auftreten?!**

Freilich – **sagen** kann einer viel.

**Worte**

werden an den **Taten** gemessen.

Und die **kamen**:

Infolge des **Koreakrieges**

waren in **China**

12 amerikanische **Piloten** inhaftiert.

**Peking** machte deutlich:

**Niemals**

würden diese „**Volksfeinde“**

**freigelassen** werden**.**

Und doch gelang es **Hammarskjöld**

durch hartnäckiges **Verhandeln,**

dass die Gefangenen **1954**

wieder in ihre **Heimat**

**zurückkehren** konnten.

**1956**

war seine nächste **Bewährungsprobe:**

Ägyptens Präsident **Nasser**

verstaatlicht den **Suezkanal.**

Daraufhin greift **Israel**

**Ägypten** an.

**Frankreich** und England

verspüren wohl alte **koloniale** Gelüste:

Sie bombardieren **Ägypten**

und bereiten eine **Invasion** vor.

Die **Sowjetunion**

schickt **Waffen** und Militärberater

nach **Ägypten.**

Und **droht** Frankreich und England

mit einem **Atomangriff.**

Die **Völker**

stehen vor einem **dritten Weltkrieg**.

Und wieder **gelingt** Dag Hammarskjöld

das scheinbar **Aussichtslose:**

Er kann den **Angriff** von England und Frankreich

**stoppen.**

Und er bringt in **monatelangen** Verhandlungen

**Israel** dazu**,**

die **eroberten** Gebiete

bedingungslos zu **räumen**.

Dabei schafft er ein **neues**

wirksames **Instrument:**

Eine internationale **Friedens-**

und **Schutz-Truppe.**

Damals beim Einsatz in **Ägypten**

tragen sie zum e**rsten** Mal

ihre **berühmt** gewordenen

**blauen** Helme.

Fast ohne **Pause**

**reist** Dag Hammarskjöld

zu den verschiedenen **Krisenherden** auf der Erde.

Dabei werden ihm **bittere** Erfahrungen

nicht **erspart:**

Gegen die **Unterdrückung**

des **ungarischen** Aufstands

durch die **Sowjetarmee**

im Herbst **1956**

kann er **nichts** ausrichten.

**Ohnmächtig** und gedemütigt

muss er **zusehen,**

wie die **Panzer**

die Ansätze einer **demokratischen** Entwicklung

**zerstören.**

**1960** löst sich der **Kongo**

aus der kolonialen **Abhängigkeit**

und erklärt sich zur **Republik**.

Doch da sind **Stämme** im Land**,**

die sich **feindlich** gegenüberstehen.

Da ist die **Gier**

der **europäischen** Nationen

nach **Bodenschätzen.**

**Hammarskjöld**

schickt **20.000 Blauhelmsoldaten**

in die **Region,**

um die junge **Demokratie** zu stabilisieren.

Aber er kann nicht **verhindern,**

dass der kongolesische **Premierminister**

**entführt**

und **ermordet** wird.

Er kann **auch** nicht verhindern,

dass **irische** UNO-Soldaten

**nackt**

durch ein Spalier von **Legionären** getrieben

und dann **erschossen** werden.

Man **sucht** für diese Niederlagen

einen **Sündenbock:**

**Hammarskjöld.**

Er wird **beschimpft**

und **verleumdet.**

Man macht **ihn** –

**absurd!** –

für diese Verbrechen **verantwortlich.**

Er **verdiene** –

**Zitat:**

*„die* ***Verachtung***

*aller* ***ehrlichen*** *Menschen.“*

Ja, wer sich **einsetzt,**

der **setzt sich aus.**

In seinem **Tagebuch** schreibt er:

*„Müde und* ***einsam.***

***Müde,***

*bis der* ***Verstand*** *schmerzt.*

*Von den* ***Klippen***

*rinnt* ***Schmelzwasser.***

***Taub*** *die Finger,*

***bebend*** *die Knie.*

*Jetzt* ***gilt*** *es,*

*jetzt darfst du nicht* ***loslassen!“***

**Dag Hammarskjöld** fühlt sich wie einer,

der an einer **Klippe**

über dem **Abgrund** hängt.

**Ahnt** er schon den gewaltsamen Tod,

der in zwei Monaten auf ihn **warten** wird?

Und doch - bei aller **Müdigkeit** und Enttäuschung -

ist da dieses **Nicht-Aufgeben:**

*„Jetzt* ***gilt*** *es,*

*jetzt darfst du nicht* ***loslassen!“***

**Ja,**

Frieden findet **jeder** gut.

Aber was sind wir **bereit,**

dafür zu **geben?**

Für den **Frieden –**

in der **Familie,**

in der **Nachbarschaft,**

in der **Schule,**

im **Kollegenkreis,**

in unserer **Gesellschaft?**

Nun ist es eine einsichtige **Regel:**

Wer **geben** will,

der muss **vorher**

etwas **bekommen** haben.

Was war die **Quelle,**

aus der dieser Mann **geschöpft** hat,

dem **posthum** –

nach seinem **Flugzeugabsturz -**

der **Friedensnobelpreis** verliehen wurde?

Nach seinem **Tod**

wurden in seiner W**ohnung** in New York

**Tagebuchnotizen** gefunden.

Unter dem Titel „**Zeichen am Weg“**

hat man sie dann **herausgegeben,**

und sie machten der **Öffentlichkeit** deutlich:

Es war das **Eintauchen**

in etwas **Größeres** als er selbst,

es war die Suche nach **Gott,**

die den **UN-Generalsekretär**

auf seinem **Weg**

**beflügelt**

und **getragen** hat.

Dabei beginnt alles mit der **Stille.**

Er **schreibt:**

*„Verstehen – durch* ***Stille***

*handeln – aus* ***Stille***

*gewinnen – in* ***Stille.“***

Im Hauptquartier der **Vereinten Nationen**

lässt **Dag Hammerskjöld**

einen „***Raum der Stille*“** einrichten.

Er braucht einen **Ort,**

an den er sich in der **Zeit**

zwischen den **aufreibenden** Verhandlungen

**zurückziehen** kann.

Der **gewohnte** Fluss der Gedanken

kann hier **unterbrochen** werden.

Was hier in der **Stille,**

im **Versuch,**

sich zu **öffnen**

und zu **hören,**

**geschieht,**

das fasst er schließlich in seinem **Tagebuch**

in e**inem** Satz zusammen.

Dieser **Satz**

steht dann auch auf seinem **Grabstein**

im Dom von **Uppsala:**

***„****Nicht* ***ich,***

*sondern* ***Gott*** *in mir“*

*„Nicht* ***ich …****“ -*

Das klingt für **uns**

vielleicht erst einmal **merkwürdig.**

Aber es **gibt** etwas in uns,

das **zerstörend** werden kann

für jede **Gemeinschaft:**

Das **Ich,**

das **Ego,**

das sich mit lauter **Spiegeln** umgibt:

Dieses **Ich** in mir,

ist ständig mit sich **selber** beschäftigt.

Es will **gesehen,**

**beachtet,**

**bewundert** werden.

Und es **fürchtet** zugleich,

dass man es **übersehen,**

und nicht **genug**

**würdigen** könnte.

Dieses **Ich** in uns

kann leicht **gekränkt** werden.

und es ist sehr **nachtragend.**

Dieses Ich **zerstört** die Gemeinschaft,

weil es immer am **Vergleichen** ist,

und weil es die **anderen**

am Ende nur dazu **benutzt,**

um selber **besser** dazustehen.

**Dag Hammerskjöld**

hat in der **Stille** entdeckt,

wie viel **Macht**

sein **Ego**

über ihn **gewonnen** hat.

Er **schreibt** über sich:

*„Die* ***Niederlagen*** *der anderen*

***erfreuten*** *ihn mehr als die eigenen Siege!“*

Er **spürt:**

Wenn er sich diesem Ego **überlässt,**

diesem **Kreisen** um sich selbst,

dann **verfolgt** ihn immer stärker

das Gefühl von **Einsamkeit.**

Er **schreibt:**

*„Du bist dein* ***e****igener* ***Gott*** *–*

*und* ***wunderst*** *dich,*

*dass die* ***Wölfe*** *dich*

*über die dunkle* ***Öde*** *des Wintereises jagen?!“*

Darum **such**t er

nach einem **Macht-,**

nach einem **Regierungs-Wechsel**

in sich **selbst:**

***„****Nicht* ***ich,***

*sondern* ***Gott*** *in mir“*

Wir betreiben hier keine große **Weltpolitik.**

Aber doch hat jeder von uns **Einfluss.**

Wir haben „**Regierungsgewalt“**

in unserer Welt der **Beziehungen**

und **Kontakte,**

in der wir **stehen.**

In dieser **Welt**

können wir Frieden **fördern**

oder wir können ihn **ersticken.**

Und der Weg zum **Frieden**

ist die **Stille:**

Dass wir unseren **üblichen** Betrieb

immer wieder **unterbrechen.**

Dass wir immer neu die **Begegnung** suchen

mit **Gott.**

Dass wir ihm **sagen:**

*„****Herr,***

***wirke*** *du in mir.*

***Verwandle***

*mein* ***eigensüchtiges*** *Ich*

*in ein* ***neues*** *Ich.*

*Lass mich zu einem* ***Menschen*** *werden,*

*der sich* ***hingeben***

*und* ***einsetzen*** *kann.*

*Lass mich* ***spüren****, Herr,*

*dass du mich* ***liebst.***

*Und* ***hilf,***

*dass ich* ***davon*** *etwas*

*an andere* ***weitergeben*** *kann.“*

In die **Stille g**ehen

und dort Gott an mir **arbeite**n lassen.

**Dag Hammarskjöld**

hat **erfahren,**

wie aus diesen **Zeiten**

in der Nähe **Gottes**

Stück für **Stück**

etwas in ihm **gewachsen** ist:

**Freiheit.**

*„Lob und* ***Tadel,***

*die Winde von Erfolg und* ***Misserfolg***

*b****lasen*** *über dieses Leben hinweg*

*ohne sein* ***Gleichgewicht*** *zu erschüttern …“,*

**schreibt** er.

Er hat sich **angewöhnt,**

seine **Wünsche,**

seinen **Zorn,**

seine **Traurigkeit**

und seine **Ängste**

**abzugeben**

an **Gott.**

Er **spürt,**

wie Gott ihn **hält.**

Er braucht sich nicht ständig **selber** festzuhalten.

Und so wird er **frei,**

für den **Frieden** zu arbeiten,

auch wenn er **persönlich**

dabei immer **wieder**

**Rückschläge,**

**Enttäuschungen**

und **Widerstand** erlebt.

Wie **anders**

würde unsere **Welt** aussehen,

wenn die **führenden** Männer

in **Washington,**

in **Ankara,**

in **Moskau,**

in **Damaskus,**

in Peking und **Pjöngjang**

sich nicht so ihrem **Ego** überlassen,

sondern diesem Geist des **Dienens**

**folgen** würden?!

Aber schauen wir auf **uns:**

*„Selig sind die* ***Friedfertigen,***

*denn sie werden* ***Gottes Kinder*** *heißen“,*

sagt **Jesus.**

Er **schenke** es,

dass sich sein **Friede**

**in** uns

und **um** uns herum

immer mehr **ausbreitet.**

 Amen.